



# Hitzendorf Aktuell

Amtliche Mitteilungen aus der Marktgemeinde • Nr. 238

## Auf gute Nachbarschaft: Mähen, sägen & Co.

Wer Grund und Boden hat, der weiß: Nachbarschaft ist wertvoll. Und ein gutes Verhältnis mit den Nachbarn ist unbezahlbar. Dazu sind manchmal Spielregeln nötig – in Hitzendorf in Form von empfohlenen Zeiten für lärmeregende Arbeiten im Freien: Mit Ausnahme landwirtschaftlicher Betriebe sollen Rasenmäher, Heckenschere, Kreissäge, Motorsäge usw. nur Montag bis Samstag von 8.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 19.00 Uhr angeworfen werden. Sonntag ist Ruhetag.

Bäume, Sträucher und Hecken, die über die Grundstücksgrenze hinaus und dabei in die Straße hineinragen, sind zu entfernen. Damit ist die Verkehrssicherheit gewährleistet und auch ein ungehindertes Gehen von Fußgängern auf Gehwegen wird wieder möglich. Wenn beim Baum- oder Strauchschnitt etwas auf die Straße fällt, ist der Grünschnitt zu entfernen!

Und auch Vierbeiner können die gute Nachbarschaft beeinflussen: Wenn Hund oder Pferd etwas fallen lassen, dann ist der Kot vom Besitzer bzw. Reiter zu entfernen. Würsterl oder Apfel sind kein Wiesendünger – und für Hundebesitzer gibt es im gesamten Gemeindegebiet Gackerl-Sackerl-Spender gratis.

### Wildes Wasser

Hilfe bei Hochwasserschäden ►► S. 5

### Starkes Team

Drei Neue am Bau(amt) ►► S. 6

### Gute Fahrt

Straßensanierung geht los ►► S. 8

## Saubere Übergabe, große Aufgabe

Thomas Gschier zum neuen Bürgermeister  
von Hitzendorf angelobt

►► S. 4



Alt-Bürgermeister Andreas Spari, Bürgermeister Thomas Gschier, Bezirkshauptmann Mag. Andreas Weitlaner (v. l.)



## Liebe Hitzendorferin, lieber Hitzendorfer!

Jetzt ist es also amtlich: Seit einigen Tagen darf ich das Amt des Bürgermeisters bekleiden und damit die Geschicke unserer Gemeinde mit prägen. Diese Verantwortung ist Ehre und Aufgabe zugleich. In Abstimmung mit meiner Familie habe ich mich entschieden, die Herausforderung anzunehmen. Auch wenn ich die Arbeit eines Bürgermeisters schon seit Kindheitstagen kenne ...

Mein Vater hat diese Funktion in Atten-dorf ausgeübt und ich weiß, was das bedeutet und welchen Einsatz es braucht. Und ich erinnere mich auch, dass ich ihn mir als Bub öfter einmal daheim gewünscht hätte...

Keine Frage: Bürgermeister, das ist ein fordernder Job. Und ich danke an dieser Stelle meinem Vorgänger Andreas Spari für seinen Einsatz und die Umsicht, mit der er unsere Gemeinde durch schwere Zeiten geführt hat. Er hat die Aufgabe wirklich mit jeder Faser gelebt und war sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag UNSER Bürgermeister.

Die Fußstapfen, in die ich nun trete, sind groß. Aber mit meiner Schuhgröße 47 will ich das Amt auch auf meine Art ausfüllen. Zum Antritt verspreche ich Ihnen heute drei Dinge:

Erstens: Unsere Gemeinde ist nur so stark wie jeder einzelne von uns. Ich will deshalb für Ihre Anliegen da sein und lade Sie ein, das Gemeindeamt auch als Ort des Austausches und der Begegnung zu nutzen. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Zweitens: Ich will Hitzendorf weiter zu einer modernen Wohngemeinde ausbauen, wo alle Platz zum Leben und sich Ent-falten haben. Dazu gehört eine moderne Infrastruktur, Angebote für alle Genera-tionen, eine funktionierende Nahversor-gung und eine moderne Verwaltung.

Und drittens: Hitzendorf soll wieder ein echtes „Dorf“ werden, mit einem at-traktiven, lebendigen Ortskern und einer Anziehungskraft für Betriebe. Damit wir unseren Wohlstand auf lange Sicht absi-chern können.

Sicher, es wird nicht alles von heute auf morgen gehen. Und Geduld ist auch nicht meine Stärke. Aber ich bitte Sie heute um Ihr Zu- und Vertrauen. Damit ich für uns alle alles geben kann!

Herzlichst,  
Ihr neuer Bürgermeister

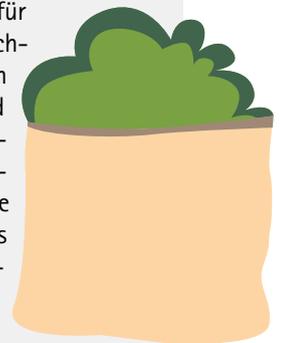
Thomas Gschier

### Wohin mit dem Gras- und Strauchschnitt?

Im Garten fällt gerade in der warmen Jahreszeit allerhand an: Rasen- und Grünschnitt, Zweige und Äste, Abfälle vom Gemüse in den Beeten usw. Oft ist die braune Bio-Tonne da mit ihrer Kapazität rasch am Ende...

Für Grundeigentümer gibt es bei der Kläranlage Söding schon seit Jahren die Möglichkeit, grüne Abfälle kostengünstig zu entsorgen.

Der Sammelplatz für Baum- und Strauch-schnitt wird vom Abwasserverband MKS in Söding be-trieben. Privatperso-nen benötigen eine Zutrittskarte, das dazugehörige An-meldeformular ist online verfügbar:



#### Anfahrt



#### Zutrittskarte



Die Karte gilt jeweils für zwei, vier oder fünf Jahre, die Kosten belau-fen sich je nach Laufzeit:

für Baum- und Strauch-schnitt auf 50 bis 80 Euro bzw. für zusätzlichen Rasenschnitt auf 250 bis 490 Euro.



#### TIPP:

Der angelieferte Baum- und Strauch-schnitt wird kompostiert. Der gewonnene Kompost wird in Kleinmengen bis 300 Liter gratis (!) abge-geben. Säcke oder Behälter sind selbst mitzubringen.



## Schulumbau mit Vernunft

Seit 2016 arbeitet die Gemeinde mit Hochdruck an der Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums. Corona und die Inflation haben seither die Kosten in die Höhe getrieben. Deshalb wird das Projekt neu ausgeschrieben und später gestartet.

Ein Schulzentrum, das ist eine Investition in unser aller Zukunft: Kinder und Jugendliche, die gerne in die Schule gehen und dort ein modernes Weltbild vermittelt bekommen, werden es auch im Leben weit bringen. „Deshalb darf der geplante Schulumbau in Hitzendorf aber kein Fass ohne Boden werden“, meint Neo-Bürgermeister Thomas Gschier – und zieht deshalb jetzt die Notbremse.

### Kosten an der Decke

Denn die ursprünglich projektierten Sanierungs- und Erweiterungskosten von 8,5 Millionen Euro sind derzeit nicht haltbar. Nach erfolgter Nachbudgetierung sowie Aufrechterhaltung der

zugesagten Bedarfszuweisungen durch Gemeindefeherent LH Drexler konnte das Budget heuer auf 12,7 Millionen erweitert werden.

Nun, nach den erfolgten Ausschreibungen und Nachverhandlungen mit mehr als 20 Gewerken, stellt sich heraus, dass auch diese Summe nicht hält: Bereits VOR Baubeginn liegt man bei 13,6 Millionen Euro, und bekanntlich sind Baukostenüberschreitungen von 10 bis 15 % durchaus üblich. Darüber hinaus haben die meisten Firmen Fixpreise nur für die ersten fünf Monate der Bauarbeiten garantiert – danach werden sie index-gemäß monatlich angepasst.

### Vernunft und Verantwortung

Damit aus diesem kommunalen Zukunftprojekt kein Himmelfahrtskommando wird, zieht die Gemeinde nun alle Ausschreibungen zurück, lotet mit den Planern Einsparungspotenziale aus und schreibt alle Leistungen über den Winter neu aus. Vom Ergebnis dieser Verfahren hängt ab, ob die Arbeiten schon im Sommer 2024 starten können.



## Jetzt Gratis-Training „Sicher am E-Bike“

E-Bikes werden immer beliebter. Die Verkaufszahlen haben sich seit 2016 verdreifacht, zuletzt war schon jedes zweite verkaufte Fahrrad in Österreich eines mit Elektroantrieb. Das Fahren mit Akku wird also immer beliebter – sowohl im Alltag als auch sportlich im Gelände.

Leider steigen damit auch die Unfälle. Viele unterschätzen die Beschleunigung, aber auch die Geschwindigkeiten und damit die verlängerten Bremswege.

Zur Steigerung der Sicherheit am E-Bike finanziert das Land Steiermark nun Fahrsicherheitstrainings. In zwei Stunden erfahren Sie mehr über die Ausstattung Ihres motorisierten Drahtesels, erkennen besondere Gefahrenquellen und lernen das richtige Fahren mit einem E-Bike.

Für diese Fahrsicherheitstrainings hat das Land auf Initiative von LH-Stv. Lang Gutscheine aufgelegt, die noch bis Ende September eingelöst werden können. Die Gratis-Gutscheine gibt's unter [www.verkehr.steiermark.at](http://www.verkehr.steiermark.at)

Die Trainings werden von folgenden steirischen Institutionen durchgeführt:

- ASKÖ
- Easy Drivers Radfahrschule
- Naturfreunde
- ÖAMTC



## Lebenslauf

geboren: Graz, 29. Juli 1981

Wohnort: Mantscha 14, Hitzendorf

Familie: verheiratet mit Manuela Magdalena<sup>14 Jahre</sup>, Josef<sup>11 Jahre</sup>, Thomas<sup>6 Jahre</sup>

Ausbildung: 8 Jahre VS und HS Hitzendorf  
3 Jahre LFS Grottenhof-Hardt  
Lehre zum Molkerei- und Käsefacharbeiter  
landwirtschaftlicher Meister

Beruf: Mantscha-Müch Bauer

Politik: GR in Attendorf seit 2012  
GR in Hitzendorf seit 2015  
Obmann Bio Ernte Steiermark seit 2018  
1. Vize-Bürgermeister seit 2020  
Bürgermeister seit 2023

# Neuer Bio-Bürgermeister Thomas Gschier: Große Verantwortung auf 192 Zentimeter

Nach mehr als vier Jahren an der Spitze hat Andreas Spari das Bürgermeister-Amt in neue Hände gelegt: Der bisherige Vize-Bürgermeister Thomas Gschier wurde im Gemeinderat mit großer Mehrheit zum neuen Ortschef bestellt.

Man hat die Übergabe über Monate vorbereitet und dabei stets das Gemeinwohl und die Handlungsfähigkeit im Auge behalten, man hat Projekte weitergetrieben und sich abgestimmt, nun ist der Wechsel auch formal vollzogen: In der Gemeinderatssitzung Ende Juni haben 18 von 21 anwesenden Gemeinderäten Thomas Gschier das Vertrauen geschenkt und ihn damit zum neuen Bürgermeister von Hitzendorf gemacht.

Zur neuen Vize-Bürgermeisterin wurde Monika Hubmann gewählt, neu im Gemeindevorstand ist Daniel Possert. Diese Rochaden wurden notwendig, weil sich Alt-Bürgermeister Andreas Spari aus der ersten Reihe zurückgezogen hat.

### Polit-Profi mit Bodenhaftung

Sein Nachfolger ist ein Landwirt, dem die Kommunalpolitik in die Wiege ge-

legt wurde: Thomas Gschier, 41-jähriger Milchbauer aus Mantscha, war in der Altgemeinde Attendorf bereits Gemeinderat und in Hitzendorf Vizebürgermeister. Schon sein Vater saß in Attendorf am Bürgermeister-Sessel, Sohn Thomas ist auch als Standesvertreter der rund 4.000 steirischen Biobauern engagiert.

### Aufgabenteilung am Hof

Voll bio ist auch die „Mantscha Müch“, die er erfolgreich aufgebaut hat. Die Leitung des Unternehmens wird Gschier zunehmend an Gattin Manuela übergeben, und „die drei Kinder werden künftig wohl mehr eingespannt sein am Hof“, freut sich Gschier auf seine neue Aufgabe.



# Wenn das Wasser bis zum Hals ...

Hochwasser ist nicht nur eine Naturkatastrophe, sondern auch ein menschliches Drama: Binnen Minuten kann es einem die Existenz davonschwemmen. Ein Szenario, das leider gar nicht so unwahrscheinlich ist ...

Der Klimawandel zeigt auch in unseren Breiten Wirkung: Nicht nur die Überhitzung, sondern auch Gewitter, Starkregen und Hagel und damit einhergehend Überschwemmungen nehmen jedes Jahr zu - vor allem in den Sommermonaten.

## Katastrophenzahlen steigen

Auch Hitzendorf kann ein Lied davon singen: Allein in den letzten 15 Jahren hat es im Gemeindegebiet mehr Hochwässer gegeben als in den 100 Jahren davor. Und auch heuer war schon zweimal „Land unter“ ...

## Hochwasserschutz wirkt

Sicher, die öffentliche Hand hat in den letzten Jahren viel Geld in Schutzbauten investiert. Gut so: Sowohl das Rückhaltebecken am Oberbergbach als auch die neuen Staumauern in Altreitereg



und Berndorf haben heuer bereits angeschlagen und viele Menschen vor Schaden bewahrt.

## Im Fall des Falles

Sollten Sie einmal zu den Leidtragenden einer solchen Unwetter-Katastrophe zählen, hier ein paar Verhaltensregeln:

- Bleiben Sie an einem sicheren Ort, bis der Regen zu Ende und das Wasser abgelaufen ist.
- Prüfen Sie, ob das Betreten Ihres Wohnbereiches sicher ist.
- Entfernen Sie möglichst schnell Schlamm und Wasserreste.
- Trocknen Sie betroffene Bereiche, um Bauschäden, Schimmel- und Schädlingsbefall zu verhindern.
- Lassen Sie beschädigte Bausubstanz

von einer Fachkraft (Statiker, Bauingenieur) überprüfen.

- Überprüfen Sie betroffene elektrische Geräte und Anlagen (z.B. Heizöltanks) bevor sie wieder in Betrieb gehen.
- Starten Sie den Motor nicht mehr, wenn Wasser in den Motorraum Ihres Autos eingedrungen ist.
- Dokumentieren Sie Schäden (Fotos!) und melden Sie alle der Versicherung.

## Hilfe aus dem Katastrophenfonds

Zur finanziellen Abfederung von Schäden, die von der eigenen Versicherung nicht gedeckt sind, steht auch der Katastrophenfonds des Landes für Private zur Verfügung. Beträgt der Schaden mehr als 1.000 Euro, können Sie mittels Privatschadensausweis Hilfeleistung beantragen. Mehr unter [hochwasser.steiermark.at](http://hochwasser.steiermark.at)

# Ehrenamtlich engagieren für andere

Vom Einkaufengehen bis zum gemeinsamen Kartenspielen – Hilfe im Alltag ist mannigfaltig und dabei so einfach. Mit dem Netzwerk „mfd – miteinander füreinander dasein“ – hat Hitzendorf jetzt eine Plattform der Menschlichkeit.

Es sind oft die kleinen Dinge, die den großen Unterschied ausmachen: Wenn man kein Auto hat, um zum Arzt zu kommen. Wenn man niemanden hat, der das Haustier in der Abwesenheit füttert. Oder jemanden zum Plaudern, Wandern, Lachen oder sonstwas braucht ...

## Plattform der Menschlichkeit

Genau für diese Fälle der Alltagshilfe hat Gemeinderätin Monika Hubmann gemeinsam mit der „Gesunden Gemeinde“ die Plattform mfd - „miteinander füreinander dasein“ ins Leben gerufen. Gut 20 Ehrenamtliche bieten hier mittlerweile

ihre Zeit an und freuen sich über Anrufe von Menschen, denen sie mit ihrem Engagement zur Seite stehen können. Die Hilfe erfolgt freiwillig, die Leistung kostet nichts, die Kontaktaufnahme erfolgt persönlich und direkt.

## Ein Heft für alle Fälle

Auf dieser Seite der Amtlichen Mitteilung „Hitzendorf Aktuell“ klebt eine kleine Broschüre, die das Netzwerk, seine Idee und vor allem die vielen Ehrenamtlichen vorstellt, die ihre (Frei)Zeit in den Dienst anderer stellen wollen. Blättern Sie die Broschüre gerne durch und legen

Sie sie an einen guten Ort – man weiß nie, ob und wann man selber einmal Hilfe brauchen könnte. Weitere Broschüren gibt's im Marktgemeindefam.

## Zeitspender herzlich willkommen

Jedes Netzwerk ist letztlich nur so stark wie seine Mitglieder. Wem die Idee von mfd also gefällt und wer ein paar Stunden pro Woche für andere dasein will, ist herzlich willkommen. Mehr Informationen dazu und wie Sie sich engagieren können, hat Initiatorin **GR Monika Hubmann:** Tel. 0664 750750 81



## Auf dieses neue Trio kann man bauen

Hitzendorf wächst und hat zugleich die schlankste Verwaltung aller Gemeinden im Grazer Umland. Doch irgendwann braucht es Verstärkung – wie jetzt am Bauhof und im Bauamt. Drei neue Mitarbeiter stellen sich vor...

Ladies first: Dass das Bauamt keine reine Männersache ist, beweist Jacqueline Mischinger seit Anfang des Jahres. Die 27-jährige gebürtige Südsteirerin hat nach der Matura mit dem Studium Bau- und Wirtschaftsingenieurwesen begonnen und wird den Bürgern in baurechtlichen Angelegenheiten zur Seite stehen. Die junge Frau, die mittlerweile in Lannach lebt, bewegt sich gerne in der freien

Natur. Ein großes Hobby ist ihr Garten, der viel Zeit in Anspruch nimmt.

Der Bau- und Wirtschaftshof wiederum ist weiterhin fest in Männerhand. Und jetzt sind es sogar vier Männerhände mehr, die zupacken: Julian Hemmer und Franz Kolb verstärken seit kurzem das Team rund um Bauhof-Leiter Georg Psenhofer. Der Rohrbacher Julian Hemmer

hat eine Lehre zum Gärtner abgeschlossen und wird sich künftig verstärkt um Blumenarrangements, Bepflanzungen und Mähservice kümmern. Franz Kolb lebt in Doblegg und hat seine Schullaufbahn in Hitzendorf absolviert, bevor er seine Lehre zum GWH-Installateur gemacht hat. Der Mitvierziger war zuletzt als Kraftfahrer beschäftigt und ist auch begeistertes Mitglied der FF Hitzendorf.



**Kühle/r RechnerIn gesucht**  
Die Marktgemeinde Hitzendorf sucht ehestmöglich eine

**Assistenz der  
Amtsleitung** (m/w/d)

**Schwerpunkt: Finanzwirtschaft**

Wer Zahlen liebt, wer exaktes Arbeiten schätzt und wer sich mittelfristig einen Führungsjob im Bereich Finanzwirtschaft vorstellen kann, der ist hier richtig: Mit der österreichischen Staatsbürgerschaft, mit der Bilanzbuchhalterprüfung oder mit abgeschlossenem/laufendem Studium Rechnungswesen & Controlling sind Sie schon (fast) dabei. Die Bewerbungsfrist läuft bis Ende August, Details hier:



### Kultursommer am Start

Bereits zum dritten Mal steigt heuer der Hitzendorfer Kultursommer mit drei musikalischen Highlights: Eddie Louis und sein Orchester servieren Swing und Jazz zum Mitschwingen und Mittanzen, der STS-Ableger „Grenzenlos“ sorgt für Austropop vom Feinsten und die „Old School Basterds“ rock’n’rollen die neue Bühne in der Parkarena Attendorf.

Termine sind der 21. und 28. Juli sowie der 4. August, also jeweils freitags ab 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei!



### Kühlschrank für Foodsharing

Wer kennt das nicht: Man hat zu viel Lebensmittel eingekauft und kann sie selber nicht aufessen. Aber wegschmeißen will man sie natürlich auch nicht ... ab Herbst können Menschen in Hitzendorf übrig gebliebene Lebensmittel in den Foodsharing-Kühlschrank stellen. Andere, die es brauchen, können dort diese Lebensmittel entnehmen und selbst genießen, bevor sie schlecht werden. Nach einem Standort für den Gemeinschafts-Kühlschrank wird noch gesucht.

# Das pickt: Mit dem Klimaticket 100 Euro zusätzlich sparen

Öffi-Fahren ist nichts für jeden. Doch Klimawandel und der zunehmende Ausbau des Netzes hat den einen oder anderen zum Nachdenken gebracht. Jetzt wär's wirklich Zeit für eine Probefahrt – denn Hitzendorf fördert die Halbjahres- und Jahreskarten mit bis zu 100 Euro!

Kompliziert, heiß, überfüllt, schmutzig, eng, Wartezeit, falsche Abfahrtszeit, falsche Ankunftszeit, keine Zeit – die Liste der Ausreden ist lang, wenn es darum geht, NICHT mit den Öffis zu fahren...

## 100 Millionen für Öffis

Die meisten gehen jedoch ins Leere: Mit dem RegioBus Steiermark wurden in den letzten Jahren mehr als 100 Millionen Euro in die Qualitätsverbesserung im Überlandverkehr investiert: Moderne Busse prägen das Bild, saubere Haltestellen und ein verdichteter Fahrplan, der beispielsweise Hitzendorf im Halbstundentakt mit Graz und im Stundentakt mit der gesamten Re-

gion verbindet. Und auch der allerletzte Hemmschuh, nämlich das komplizierte Fahrkarten-System, ist aus der Welt: Seit gut einem Jahr gibt es das Klimaticket für ganz Österreich und seinen „kleinen Bruder“ für die Steiermark. Diese Gesamtnetzkarte öffnet die Türen zu allen Bussen, Zügen und Straßenbahnen – entweder bundesweit oder zumindest in der ganzen Steiermark.

## Weniger als 40 Euro pro Monat

Preislich ist das Klimaticket mehr als fair kalkuliert und kostet für die ganze Steiermark pro Monat gerade mal 39 Euro. Stimmt, ein Handy-Tarif oder das Streaming-Abo kosten gleich viel ... Und das Beste: Die Marktgemeinde Hitzendorf fördert das Klimaticket auch noch

zusätzlich mit 100 Euro.

Damit kostet das Klimaticket pro Jahr in der personalisierten Variante 368 Euro, das übertragbare Ticket für die Familie kommt auf 468 Euro. Der Förderungsantrag ist NACH dem Kauf im Gemeindeamt zu stellen.

## Auch für Studis

Und auch Studierende dürfen sich freuen: Ihre Studienkarte (6 Monate) wird mit 25 Euro gefördert!



## Pool richtig entleeren

Nach einem badereichen Sommer werden im Herbst viele private Swimmingpools entleert. Dabei ist zu beachten:

- Poolwasser mit einem Aktivchlorgehalt unter 0,05mg/l sollen in Hitzendorf auf eigenem Grund und Boden flächig zum Versickern gebracht werden. Dabei dürfen Nachbargrundstücke nicht in Mitleidenschaft gezogen werden.
- Nach dem letzten Zusatz von Desinfektions- und Entkeimungsmitteln ins Badewasser muss mindestens 48 Stunden zugewartet werden, bis der Chlorgehalt unter 0,05mg/l gesunken ist.
- Besonders verschmutzte Poolwässer sind in die Kanalisation abzuleiten. Eine vorherige Information an die Gemeinde (Abwasserverband) ist wünschenswert.



## Margaretha Mautner wirft das Wischtuch

Fast 21 Jahre war sie der gute Geist im Hintergrund, der weggeräumt hat, was andere liegen gelassen haben: Raumpflegerin Margaretha Mautner hat mit Ende April 2023 ihr Pensionalter erreicht und ihre Tätigkeit für die Marktgemeinde Hitzendorf beendet.

Mautner war lange Jahre als Reinigungskraft im Schulzentrum beschäftigt.

Die Marktgemeinde Hitzendorf sagt danke für 21 Jahre voll Fleiß, Engagement und Loyalität und wünscht der Neo-Pensionistin alles Gute und vor allem Gesundheit für den kommenden Lebensabschnitt.

# 1 Mio. Euro: Dauer-„Brenner“ Straßensanierung

127 Kilometer lang – also einmal die Strecke von Graz nach Klagenfurt – ist das Netz der öffentlichen Straßen in Hitzendorf. Wenig überraschend also, dass das Netz eine Dauer-Baustelle ist – auch finanziell: Heuer wird eine Million Euro investiert.

Mit Beginn der Sommerferien starten auch die Bagger. Insgesamt sechs Großbaustellen sollen heuer das Straßennetz in Hitzendorf sicherer machen.

## Attendorferberg ab 10. Juli

Los geht's mit dem großen Buddeln in Attendorferberg: Auf einer Länge von 2,6 km wird der Attendorferbergweg<sup>①</sup> generalsaniert, das Projektvolumen liegt bei rund 350.000 Euro. Aktuelle Behinderungen, Straßensperren und den Bauzeitplan finden Sie aktuell im Internet unter [www.hitzendorf.gv.at/strassen](http://www.hitzendorf.gv.at/strassen)

## Ortsdurchfahrt im Sommer

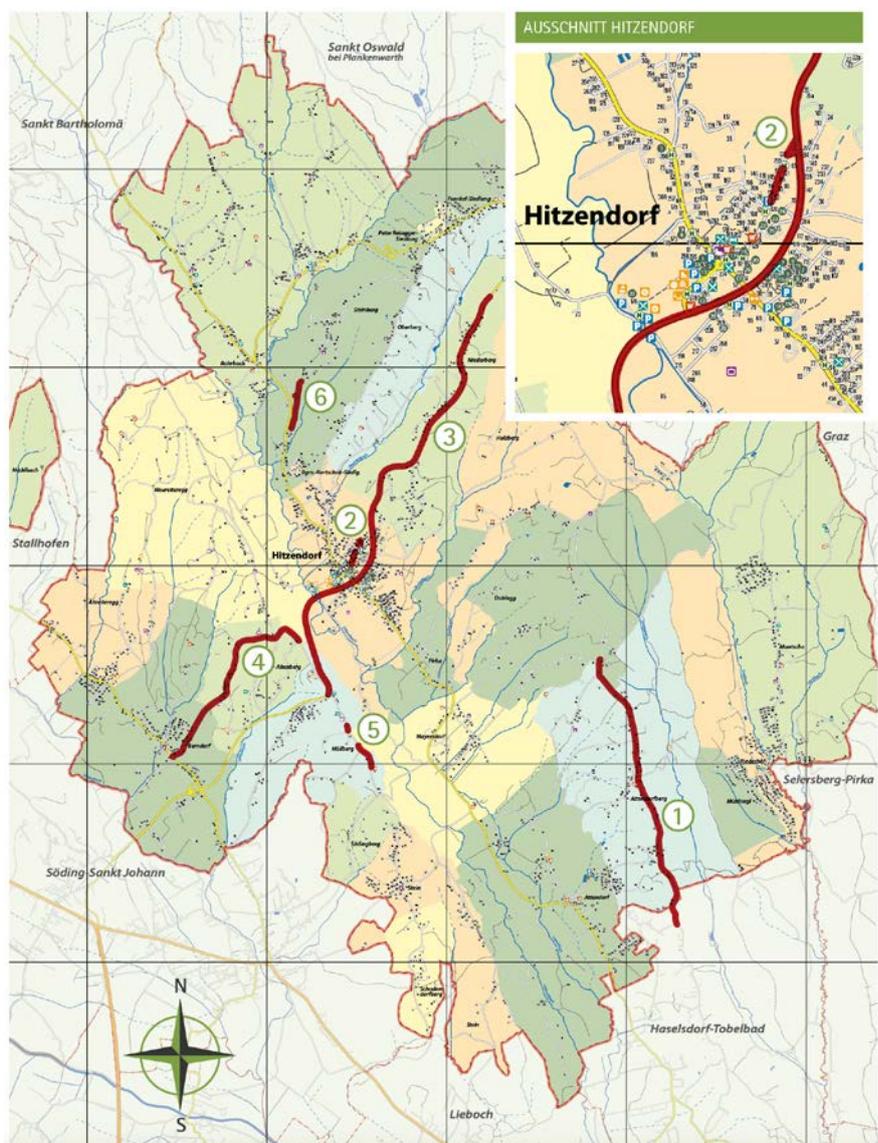
Ebenfalls in der verkehrsberuhigten Sommerzeit wird die Ortsdurchfahrt<sup>②</sup> in Angriff genommen: Zwischen Schulzentrum und der Einmündung in die L301 werden 40.000 Euro verbaut.

## Gehwege an der L 301

Aber auch die sanfte Mobilität kommt nicht zu kurz: Ab Sommer sind die Gehwege<sup>③</sup> entlang der L301 von Höllberg bis Niederberg dran, hier sind mehr Komfort und Sicherheit für die Fußgänger das Ziel, dafür werden 200.000 Euro in die (öffentliche) Hand genommen.

## Altenberg, Höllberg und Premesberg folgen im Herbst

Ebenfalls heuer noch abzuarbeiten sind



Sanierungs- und Asphaltierungsmaßnahmen in drei außen liegenden Ortschaften. Der Altenbergweg<sup>④</sup> wird auf einer Länge von 2,7 km saniert. Gehsteigs- und Haltestellensanierungen<sup>⑤</sup>

sind im Bereich Höllberg vorgesehen. Und auch der Premesbergweg<sup>⑥</sup> zwischen Oberberg und Rohrbach wird auf einer Länge von 2,5 km stabilisiert und neu asphaltiert.

Impressum: „Hitzendorf Aktuell“ sind die Amtlichen Mitteilungen der Marktgemeinde Hitzendorf. Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeindeamt Hitzendorf, 8151 Hitzendorf 63; Redaktion: AL Werner Eibinger; Druck: Dorrong, Graz. Fotos: C. Strobl, ARTiVO planung + bauleitung, Freepik, Unsplash; Sofern in dieser Ausgabe personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie alle Geschlechter gleichermaßen!